Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 2339

Antrag

der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP

betr. Wahl von Beisitzern für den Spruchsenat beim Hauptamt für Soforthilfe.

Der Bundestag wolle beschließen:

Als Beisitzer für den gemäß § 56 des Soforthilfegesetzes (Gesetz zur Milderung dringender sozialer Notstände) zu wählenden Spruchsenat beim Hauptamt für Soforthilfe werden nachfolgende, vom Bundestag am 21. Juni 1950 gewählte Persönlichkeiten für ein weiteres Jahr gewählt:

Als Vertreter der Vertriebenen:

Beisitzer:	Rechtsanwalt Dr. Richard Giesmann, Frankfurt/Main, Hochschildstraße 18
1. Stellvertreter:	Regierungspräsident a. D. Walter Kühn, M. d. B., Beuel, Beethovenstraße 4
2. Stellvertreter:	Gerhard Brandes, Hamburg, An der Alster 71

Als Vertreter der Sachgeschädigten:

Beisitzer:	Dr. Piatscheck, Interessenvereinigung kriegsgeschädigte Wirtschaft e. V., Kassel, Goethestraße 58
1. Stellvertreter:	Frau A. Peters, Wilhelmshausen b. Kassel
2. Stellvertreter:	Dr. Carl Hesberg, Köln, Honrather Straße 15

Als Vertreter der politisch, rassisch und religiös Verfolgten:

Beisitzer:	Landtagsabgeordneter Jahn Beekenbach, Framensheim Rheinhessen
1. Stellvertreter:	Carl Rössler, Freiburg/Brsg., Eberstraße
2. Stellvertreter:	Martin Plath, Hamburg, Ballindamm 16-18.

Bonn, den 14. Juni 1951

Dr. von Brentano und Fraktion **Ollenhauer und Fraktion** **Dr. Schäfer und Fraktion**

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Straße 30
und Wiesbaden, Nietzschestr 1